



## Pressemitteilung

München, 24. Oktober 2016

---

### **Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden (BVK Zusatzversorgung) zeigte wie in den Vorjahren auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten einen stabilen Verlauf**

Sitzung des Verwaltungsrates am 20. Oktober 2016 in München

#### **JAHRESABSCHLUSS**

Der Verwaltungsrat der Zusatzversorgungskasse hat in seiner Sitzung am 20. Oktober 2016 den Jahresabschluss 2015, den vorläufigen Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 sowie den Wirtschaftsplan 2017 zustimmend zur Kenntnis genommen. Der Geschäftsführung wurde Entlastung erteilt. Zudem wurde eine umfangreiche Satzungsänderung beschlossen.

Angesichts volatiler Kapitalmärkte, flacher Zinsstrukturkurven und einer anhaltenden intensiven Wettbewerbssituation auf den Kapitalanlagemärkten, konnte die BVK Zusatzversorgung für das Geschäftsjahr 2015 eine zufriedenstellende Rendite in Höhe von 3,76 % (Vorjahr 3,82%) erzielen. Die im Jahr 2015 erzielten Kapitalerträge betragen 743,71 Mio. €. Obwohl ein Teil der Kapitalerträge zur Finanzierung laufender Leistungen aufgewendet wird, konnte der Kapitaldeckungsgrad im durch Umlagen und Zusatzbeitrag finanzierten Abrechnungsverband I auch im maßgebenden Geschäftsjahr weiter ausgebaut werden.

Die Bestände der Zusatzversorgungskasse sind erneut angewachsen. Zum Jahresende 2015 waren 5.750 kommunale oder kirchlich-karitative Arbeitgeber Mitglied der Zusatzversorgungskasse. Die Anzahl der über die Arbeitgeber abgeschlossenen Versicherungsverhältnisse hat sich in der Pflichtversicherung um 2,54 % auf 1.348.614 erhöht. Auch wurde die freiwillige Versicherung im Rahmen der PlusPunktRente weiterhin gut angenommen. Die Zahl der hier abgeschlossenen Versicherungsverhältnisse hat sich auf 38.699 erhöht (Vorjahr 37.800). Dieser Trend setzt sich auch im Jahr 2016 – trotz der anhaltenden politischen Diskussionen zur betrieblichen Altersversorgung – unverändert fort.

## **GESCHÄFTSENWICKLUNG**

Die BVK Zusatzversorgung befindet sich in finanziell geordneten Verhältnissen.

Die Verpflichtungen im Abrechnungsverband I sind aufgrund des beschlossenen Finanzierungskonzeptes auf Dauer gesichert. Gleiches gilt für die Verpflichtungen im Abrechnungsverband II und die garantierten Leistungen der freiwilligen Versicherung (PlusPunktRente).

Die Mitglieder- und Versichertenzahlen rechtfertigen einen optimistischen Blick in die Zukunft.

### **Satzungsänderung**

Neben einer Reihe von eher formalen Änderungen hat der Verwaltungsrat satzungsrechtliche Anpassungen beim Finanzierungsverfahren beschlossen. Seit der Umstellung auf das sogenannte Punktemodell im Jahr 2002 konnte der Kapitalisierungsgrad im Abrechnungsverband I von 25 % auf inzwischen 54% gesteigert werden. Der Verwaltungsrat hält an der Mischfinanzierung fest und hat für den Abrechnungsverband I der Pflichtversicherung das Ziel eines Kapitalisierungsgrads von bis zu 70 % satzungsrechtlich fixiert. Für den kapitalgedeckten Abrechnungsverband II der Pflichtversicherung wurde mit der Satzungsänderung ein Finanzierungskorridor mit einem Kapitalisierungsgrad zwischen 70% und 100% eröffnet.

### **Personalien**

Für den Kammerrat, der bei Geschäftsführungsangelegenheiten der von der Bayerischen Versorgungskammer verwalteten Versorgungseinrichtungen beratend mitwirkt, waren neue Vertreter zu bestimmen. Herr Dominik Schirmer, ehemaliger Bereichsleiter ver.di, hat sein Mandat für die laufende Amtsperiode des Kammerrats (08. März 2013 bis 07. März 2019) zum 31. Dezember 2016 niedergelegt. Als Nachfolger wird Herr Norbert Flach, Stellvertretender Landesbezirksleiter ver.di Landesbezirk Bayern, zum 01. Januar 2017 diese Position übernehmen. Als seine Stellvertreterin wurde Frau Dr. Brigitte Zach, Landesbereichsleiterin ver.di Landesbezirk Bayern, bestellt. Die bereits bestellte Vertreterin Frau Dr. Hildegard Schwering wurde als Vertreterin des bereits bestellten Kammerratsmitglied Herrn Rudolf Winter benannt. Anstelle der bisherigen ständigen Gäste im Verwaltungsrat, Herr Klaus Beckler, ehemaliger Geschäftsführer des KAV Rheinland-Pfalz, werden sein Nachfolger Herr Nicklas Benrath und für Herrn Dominik Schirmer Herr Robert Hinke, Landesfachbereichsleiter ver.di, sowie Frau Isabell Jagel, Oberregierungsrätin, Bayerischer Landkreistag, zukünftig als ständige Gäste geladen.

### **Zur Bayerischen Versorgungskammer:**

Als größte öffentlich-rechtliche Versorgungsgruppe Deutschlands ist die Bayerische Versorgungskammer ein Dienstleistungs- und Kompetenzzentrum für berufsständische und kommunale Alters-

versorgung. Sie führt die Geschäfte von zwölf rechtlich selbständigen berufsständischen und kommunalen Altersversorgungseinrichtungen mit insgesamt ca. 2,1 Mio. Versicherten und Versorgungsempfängern, ca. 4,2 Mrd. € jährlichen Beitrags- und Umlageeinnahmen und ca. 3,0 Mrd. € jährlichen Rentenzahlungen. Sie managt für alle Einrichtungen zusammen ein Kapitalanlagevolumen von derzeit ca. 66 Mrd. € (Buchwert). Die Bayerische Versorgungskammer beschäftigt 1.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ist seit März 2010 Unterzeichner der Charta der Vielfalt und seit 2011 Unterzeichner der UNPRI Richtlinien.



charta der vielfalt 

*Signatory of:*

